



Medienmitteilung, 22.11.2024, 9 Uhr

## Hochwasserschutzprojekt Rhesi Mitwirkungsberichte veröffentlicht

**Im Frühjahr 2024 konnte die Bevölkerung rund 400 Pläne und Berichte zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi einsehen und Rückmeldungen dazu abgeben. Die Abschlussberichte mit den Antworten dazu wurden am 22. November 2024 veröffentlicht.**

Vom 11. März bis zum 31. Mai 2024 führte der Kanton St. Gallen das sogenannte Mitwirkungsverfahren in der Schweiz durch. Da in Österreich kein gleichartiges Verfahren existiert, legte die Internationale Rheinregulierung im Sinne der Gleichbehandlung die Unterlagen in Österreich ebenfalls offen und lud zur Mitwirkung ein.

### Zwei Berichte beantworten die Rückmeldungen

Insgesamt gaben beim Kanton St. Gallen 48 Personen, Parteien oder Organisationen ihre Anmerkungen, Fragen, Vorschläge und Stellungnahmen zum Hochwasserschutzprojekt Rhesi ab. In Österreich beteiligten sich deren 10. Was nach einer geringen Anzahl klingt, ist jedoch nicht zu unterschätzen. Teilweise waren die Rückmeldungen sehr umfangreich, mehrere Seiten lang und betrafen verschiedenste Themen. Während der letzten Monate wurden die einzelnen Rückmeldungen gesichtet, sortiert und bearbeitet. Die Antworten liegen nun in zwei Berichten vor. Der Kanton St. Gallen beantwortete alle Fragen, welche im Mitwirkungsverfahren an ihn gestellt wurden, im sogenannten Mitwirkungsbericht. Die Internationale Rheinregulierung hingegen beantwortete die Eingaben aus der österreichischen Mitwirkungsphase. Beide Berichte können unter [www.rhesi.org/was-bisher-geschah/mitwirkung](http://www.rhesi.org/was-bisher-geschah/mitwirkung) eingesehen werden.

### Rhesi-Pläne decken wesentliche Themen ab

Die Rückmeldungen aus Österreich wurden thematisch in 39 Stellungnahmen unterteilt und betrafen verschiedenste Bereiche des Projekts Rhesi. Erklärungsbedarf gab es bei allgemeinen Themen wie beispielsweise der Bemessungsgrundlage für die Abflusswerte des Hochwasserschutzprojekts. Aber auch zu spezifischen, technischen Details, wie etwa dem Thema Geschiebeentnahme oder der Pflege und des Unterhalts sowie der Bepflanzung der Dämme nach dem Bau kamen Fragen auf. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass viele Rückmeldungen in der Planung bereits berücksichtigt wurden. Einige Stellungnahmen führen nun zu einer noch detaillierteren Ausarbeitung oder Ergänzung der Unterlagen für das Einreichprojekt. Neu berücksichtigt wird beispielsweise eine Rückmeldung zum Thema Radwege. Projektfremde Eingaben wiederum, wie der konkrete Wunsch, den Lärmschutz der Schweizer Autobahn mit dem Hochwasserschutzprojekt zu kombinieren, können nicht berücksichtigt werden.

Allen Organisationen oder Privatpersonen, die sich an der Mitwirkungsphase beteiligt haben, wurde der Bericht bereits direkt per E-Mail zugestellt.

### Über das Hochwasserschutzprojekt Rhesi

Das Projekt Rhesi ([www.rhesi.org](http://www.rhesi.org)) hat die Verbesserung des Hochwasserschutzes am unteren Alpenrhein zum Ziel. Die Abflusskapazität des Rheins wird über die gesamte Länge der Internationalen Strecke (Rheinkilometer 65 bis 91) von 3'100 auf 4'300 m<sup>3</sup>/s erhöht. So schützt das Projekt Rhesi im St. Galler und Vorarlberger Rheintal den Lebensraum und die Arbeitsplätze von rund 300'000 Menschen sowie Infrastruktur im Wert von rund zehn Milliarden Franken.

### Projekträgerin Internationale Rheinregulierung

Mit einem Staatsvertrag von 1892 zwischen Österreich und der Schweiz wurde die Internationale Rheinregulierung ([www.rheinregulierung.org](http://www.rheinregulierung.org)) ins Leben gerufen. Seit über 130 Jahren kümmert sich die zweistaatliche Organisation im Auftrag der beiden Länder um den



Hochwasserschutz auf der Rheinstrecke zwischen der Illmündung und dem Bodensee. Die Führung der Internationalen Rheinregulierung obliegt der Gemeinsamen Rheinkommission.

**Foto 1:** Infoveranstaltung\_Lustenau.jpg

**Bildunterschrift:** Im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Reichshofsaal in Lustenau informierte die IRR heuer im Frühjahr die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Projektplanung und die Möglichkeiten, Rückmeldungen dazu abzugeben.

**Bildquelle:** © IRR/Frederick Sams

**Foto 2:** Unterlagen\_Mitwirkung.jpg

**Bildunterschrift:** Rund 400 Berichte und Pläne konnten bei der Mitwirkungsphase für das Hochwasserschutzprojekt Rhesi öffentlich eingesehen werden.

**Bildquelle:** © IRR/Frederick Sams

#### Weitere Auskünfte

Internationale Rheinregulierung, Marlene Engler, Marketing & Kommunikation, Parkstrasse 12, CH-9430 St. Margrethen, +41 (0)71 747 71 02, [marlene.engler@rheinregulierung.org](mailto:marlene.engler@rheinregulierung.org)